



Bugatti T51

Der Bugatti Type 51 basierte auf dem Chassis des Type 35 und wurde als Grand-Prix-Rennwagen eingesetzt. Ein konstruktiver Leckerbissen seines Achtzylinder-Reihenmotors sind zwei obenliegende Nockenwellen mit Königswellenantrieb. Der 2,3 Liter große Motor leistete 170 PS und drehte bis zu 6.000 min^{-1} – eine für damalige Verhältnisse fast astronomische Drehzahlregion, die Bugatti durch seine vergleichsweise kleinvolumigen Motoren mit geringen oszillierenden Massen erreichte. In den Baujahren 1931 bis 1935 entstanden von diesem Typ rund 40 Exemplare.

1909 hat Ettore Bugatti im elsässischen Molsheim eine Manufaktur ins Leben gerufen, die bis zum zweiten Weltkrieg technische Maßstäbe gesetzt und im Rennsport ganz vorne dabei war. Der Bugatti Type 35 wurde der berühmteste Wagens dieser Marke und ist bis heute weltweit der erfolgreichste Rennsportwagen. Neben dem Werksteam sind auf ihm unzählige Privatfahrer gestartet und haben in der zweiten Hälfte der 1920-er Jahre die Rennstrecken dominiert. In diesem Zeitraum hat der Type 35 allein fünf Mal die mörderische Targa Florio auf Sizilien gewonnen, herausragender Fahrer der Marke war der Franzose Louis Chiron.